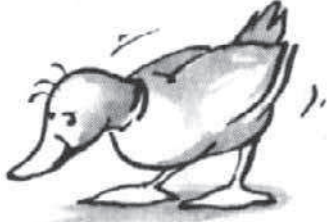


Zitat des Tages

„Wir wollen, dass jeder die Fasnet genießen kann.“



Daniel Hess, Zunftmeister der Weißnarrenzunft Hergensweiler, berichtet im LZ-Interview über die Anstrengungen der „Narrenzünfte gegen Gewalt“ und erklärt, wie aufwendig ein Narrensprung heutzutage zu organisieren ist. Das Interview finden Sie auf der vierten Lokalseite „Bayerischer Bodensee“.

Segler zeichnen die LZ-Redaktion aus

LINDAU (Lz) - Der Bayerische Seglerverband (BSV) hat ein großes Lob für die Redaktion der Lindauer Zeitung: Die LZ erhält heuer den Medienpreis des BSV. Das hat der Vorstand der bayerischen Segler beschlossen. Anlass ist die seit Jahren überdurchschnittliche Berichterstattung der LZ über den Segelsport im Allgemeinen und die Nachtregatta Rund Um im Besonderen, wie der BSV mitteilt. LZ-Redaktionsleiter Dirk Augustin und Verlagsleiterin Joy Neugebauer werden den Preis bei der traditionellen Meisterehrung des Bayerischen Seglerverbands am 8. Februar entgegennehmen.

Bürgermeister befassen sich mit Arztbereitschaft

LINDAU (Lz) - Die Zukunft des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes im Landkreis und die Verfügbarkeit von Krankenwagen stehen im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des Bayerischen Gemeindetags. Die Bürgermeister treffen sich am kommenden Montag, 27. Januar, um 14 Uhr in der alten Schule in Sigmarszell-Bösenreutin, Bodenseestraße 153. Weiteres Thema ist die Lage der Bodenseefischerei. Roland Stohr, Vorsitzender der Berufsfischer am Bayerischen Bodensee, wird die Sorgen der Fischer vortragen. Außerdem werden Michael Fackler von der Leitstelle Allgäu und Kreisbrandrat Friedhold Schneider über die in den kommenden Jahren geplante Einführung des Digitalfunks bei den Feuerwehren und Notdiensten berichten. Die Sitzung ist öffentlich.

LZ-Bürgeraktion

Hilfe vor der Haustür

Unternehmen spenden, Stammtische sammeln, und auch die alte Dame denkt an die im Herbst 1993 von der Lindauer Zeitung ins Leben gerufene Bürgeraktion „Wir helfen“.



Schließlich ist die Armut in der Nachbarschaft viel größer als viele ahnen. Gut 650 000 Euro hat „Wir helfen“ bisher an Menschen in Not verteilt. Hilfe erhält nur, wessen wirtschaftliche Lage zuvor geprüft worden ist. Und von den Spenden wird kein einziger Euro für Verwaltungskosten abgezweigt. Wer „Wir helfen“ unterstützen will, der kann seine Spende mit dem Stichwort „Wir helfen“ auf das Konto 620 000 190 der Stadt Lindau bei der Sparkasse Lindau (BLZ 731 500 00) überweisen. Die Stadt stellt auf Nachfrage Spendenquittungen aus.

Bauarbeiten am Alten Schulplatz laufen an

Zufahrt in die Altstadt ist in den kommenden Wochen durch den Hafen möglich – Arbeiten sollen bis Ostern abgeschlossen sein



Die Bauarbeiten am Alten Schulplatz haben begonnen.

FOTO: DIK

LINDAU (dik) - Der warme Winter macht es möglich: Die Arbeiten zum Umbau des Alten Schulplatzes laufen. Ein Bagger reißt seit Dienstag das Pflaster auf. Wie mehrfach berichtet, will die Stadt den gesamten Bereich zwischen Heidenmauer und Marktplatz sanieren. Stadtwerke und Stadtentwässerung beteiligen sich daran und erneuern im Untergrund Kanäle und Leitungen, die dort zum Teil seit mehr als fünfzig Jahren liegen und marode sind.

Das Besondere dieser Maßnahme ist, dass sie die erste ist, bei der die Stadt die Anlieger an den Kosten beteiligt. Die Stadt schätzt die Kosten insgesamt auf knapp eine halbe Million Euro, davon zahlen Stadtwerke und Stadtentwässerung rund 160 000 Euro. Den Rest teilen sich Stadt und Anlieger, wobei der genaue Verteilungsschlüssel noch nicht endgültig entschieden ist. Denn einerseits handelt es sich zwar um einen verkehrsberuhigten Bereich, andererseits ist dies die Hauptzufahrt zur Altstadt. Die Bauarbeiten sollen bis Ostern abgeschlossen sein. Bis dahin ist der Alte Schulplatz für den Verkehr gesperrt. In die Altstadt fahren Autos stattdessen durch den Hafen. Dort fährt auch der Stadtbus, der wegen der Baustelle für den Lieben Augustin nicht den üblichen Weg durch die Altstadt nehmen kann.

Katzen sollen trockenes Heim bekommen

Tierheim plant erste Baumaßnahmen gegen neue Hochwasser – Verein hofft weiter auf Spenden

Von Dirk Augustin

LINDAU - Ein neues Jahr bedeutet für die Verantwortlichen des Lindauer Tierheims auch neue Aufgaben. Die Spendenbereitschaft der Bürger sowie die höheren Zuschüsse der Städte und Gemeinden nach dem Bericht der Lindauer Zeitung über die Beinahe-Pleite haben den Tierschutzverein gerettet. Die neue Vorsitzende Petra Seidl spricht beim Gespräch mit der LZ von einer „etwas sicheren

Basis“. Ein guter Teil des Geldes wird aber bald wieder weg sein. Denn nachdem der Deutsche Tierschutzbund im vergangenen Jahr eine neue Heizung für das Lindauer Tierheim finanziert hat, muss der Verein nun die Bauarbeiten gegen die wiederkehrenden Hochwasser selbst finanzieren. Rund 14 000 Euro werde das kosten, berichtet Seidl und fügt hinzu, dass der Verein weiter auf Wohltäter angewiesen ist: „Ich hoffe und setze darauf, dass die Spendenbereit-

schaft uns gegenüber erhalten bleibt.“

Denn neben dem laufenden Betrieb, der vor allem Futter, Personal und medizinische Betreuung kostet, will der Verein heuer unbedingt das Tierheim hochwassersicher machen. Die Vorbereitungen seien bereits im vergangenen Jahr gelaufen, berichtet Seidl. Ein Architekt und eine Fachfirma hätten vor allem das Kanalnetz unter dem Gebäude untersucht und seien dabei auf verschiedene Proble-

me gestoßen. Auch die Entwässerungswerke seien einbezogen. Die Ursache für die Überschwemmungen sei nun klar.

Wichtig sei es, die Kanäle zu entflechten, also Schmutzwasser und Regenwasser in getrennten Kanälen abzuleiten. Außerdem wollen Seidl und ihre Mitstreiter einen Teil des Regenwassers besser auf dem Gelände versickern lassen. Die Pläne sind mit der Stadt abgesprochen und fertig. Sobald es das Wetter möglich macht, sollen die Bauarbeiter anrücken. Weil heute niemand weiß, ob sich im Boden noch teure Unwägbarkeiten auftun, ist der Auftrag so erteilt, dass der Verein ihn nach jedem Abschnitt beenden könnte, wenn es zu teuer werden sollte. „So kommen wir in etwa über die Runden“, hofft Seidl.

„Unsere Tiere sollen im Trockenen sitzen.“

Petra Seidl

kranken Tiere der Vergangenheit angehören. „Unsere Tiere sollen im Trockenen sitzen.“

Im Herbst beginnt dann der nächste Schritt. Denn die Gebäude sind in die Jahre gekommen, Fenster, Dach und Fassaden sind kaum gedämmt, was fürs Raumklima und die Heizkostenrechnung nicht gut ist. Doch daran mag sich Seidl erst machen, wenn die Trockenlegung erledigt ist. Zugleich plant Vize Eugen Schumann mit verschiedenen Beiratsmitgliedern schon neue Kurse für Gassigänger oder Angebote, um das Tierheim bei Kindern und Senioren noch beliebter zu machen. „Das Tierheim muss zu Lindau noch mehr dazugehören.“



Finanziell ist der Tierschutzverein wieder auf dem Trockenen, nach Bauarbeiten soll auch die Feuchtigkeit auf dem Gelände des Tierheims und vor allem im Katzenhaus der Vergangenheit angehören. Darauf hofft die Vorsitzende des Tierschutzvereins, Petra Seidl, mit ihrem Vize Eugen Schumann.

FOTO: DIK

Keine Überschwemmungen mehr

Ziel ist auf jeden Fall, dass die Arbeiten bis zum Sommer abgeschlossen sind. Sollte es heuer ähnliche Überschwemmungen geben wie im vergangenen Sommer, dann sollten es die Katzen aber möglichst trocken haben. Damit sollten auch die erhöhten Kosten für die immer wieder

Tierfreunde können weiterhin Spenden auf das Konto mit der Nummer 9050 des Tierschutzvereins Lindau bei der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim (BLZ 731 500 00) überweisen oder Mitglied werden. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Tierheims Lindau www.tierheim-lindau.de

Müller hofft auf Zuschüsse

Freistaat soll Sanierung des Limare fördern

LINDAU (Lz) - Stadt und Stadtwerke sollen prüfen, ob der Freistaat eine Generalsanierung des Lindauer Hallenbads Limare fördern würde. Das beantragt Stadtrat Jürgen Müller (LI). Müller verweist auf eine Internetseite „Verwaltungsservice Bayern“, der zu entnehmen sei, dass Städte und Gemeinden Fördergelder bekommen können, wenn sie Schulsportstätten bauen oder generalsanieren. Auch ein Hallenbad gelte dabei als Schulsportstätte, wenn die Schulen dieses Bad entsprechend nutzen, was beim Limare der Fall ist.

Um eine Generalsanierung handeln und das Bad fachlich und baulich auf einen Stand gebracht werde, der vergleichbar ist mit einem Neubau. „Die von den Stadtwerken angegebenen Sanierungskosten von 1 750 000 Euro dürften diese Vo-

oraussetzungen erfüllen“, schreibt Müller in seinem Antrag und ergänzt, dass die Stadt die Kosten aus der Gesamtsumme herausrechnen müsste, die sich nicht auf den Schulsport beziehen.

Stadtrat will Limare

Müller wendet sich damit erneut gegen den Beschluss des Stadtrats aus dem vergangenen Herbst, demnach Lindau das Limare schließen will, weil die Sanierung zu teuer werde. Stattdessen soll ein neues Hallenbad im Eichwald entstehen. Stadt und Stadtwerke erwarten am neuen Standort nicht nur günstigere Baukosten, sondern auf die Dauer auch Personaleinsparungen, weil die Bäderbetriebe ihre Mitarbeiter nur noch an einem Standort einsetzen müssten, was besonders an Tagen mit mal gutem und mal schlechtem Wetter sinnvoll sei.

Zoll warnt vor gefälschten Markenschuhen

Kunden bestellen Waren meist billig im Internet

LINDAU (Lz) - Der Zoll warnt auch in Lindau vor dem Kauf gefälschter Markenschuhe. Mehr als hundert Paar gefälschte Markenschuhe hätten die Zollner vom Hauptzollamt Augsburg, die auch in Lindau aktiv sind, allein vergangenen halben Jahr aus dem Verkehr gezogen. Betroffen waren vor allem Produktfälschungen der Marke Nike. „Seit dem Sommer 2013 werden diese Schuhe bei den sechs Zollämtern im Bezirk des Hauptzollamts Augsburg vermehrt sichergestellt“, berichtet Mathias Hennig, Pressesprecher des Hauptzollamts Augsburg.

Die Fälschungen stammen überwiegend aus dem asiatischen Raum und sind deutlich günstiger als die Originale. Für das Plagiat bezahlen die meist jungen Käufer im Schnitt nur 50 bis 60 Euro pro Paar.

Nicht selten fallen Käufer auf Internetseiten herein, die dem Inter-

netauftritt des Originalherstellers täuschend ähnlich sehen. Das Hauptzollamt Augsburg rät daher ausdrücklich, vor dem Kauf auf das Impressum des Originalherstellers zu achten.

Der Zoll stellt gefälschte Markenartikel sicher und vernichtet diese. Empfänger ärgern sich dann nicht nur, weil sie für ihr Geld keine Ware bekommen, sondern auch über Klagen der Original-Hersteller.

ANZEIGE

Wir kaufen Altschmuck + Omaschmuck

Zahngold (auch mit Zähnen) • Silber • Münzen • Platin

ZAHNGOLD & ALTGOLD

Ab sofort versilberte Bestecke und Zinn-Ankauf!

BARANKAUF GOLD & SILBER

Günter Suckel · Alter Schulplatz 3 · bei der Inselhalle
D-88131 Lindau · Tel. 0 83 82/15 18

G. Suckel mit „Paul“
Fotografie Schittenhelm

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr u. 14 – 18 Uhr
Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

Wir kaufen Orden, Münzen und Postkarten

www.Goldankauf-Lindau.de